

¹وَأَمَّا يُوسُفُ فَأُنْزِلَ إِلَى مِصْرَ، وَاشْتَرَاهُ قُوطِيقَارُ حَصِيِّ
فِرْعَوْنَ رَئِيسُ الشَّرِطِ، رَجُلٌ مِصْرِيٌّ، مِنْ يَدِ
الإِسْمَاعِيلِيِّينَ الَّذِينَ أَتَرُوهُ إِلَى هُنَاكَ.²وَكَانَ الرَّبُّ مَعَ
يُوسُفَ فَكَانَ رَجُلًا تَاجِحًا. وَكَانَ فِي بَيْتِ سَيِّدِهِ
الْمِصْرِيِّ.³وَرَأَى سَيِّدُهُ أَنَّ الرَّبَّ مَعَهُ، وَأَنَّ كُلَّ مَا يَصْنَعُ
كَانَ الرَّبُّ يُنْجِئُهُ يَدِهِ.⁴فَوَجَدَ يُوسُفُ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْهِ،
وَوَحَدَمَهُ، فَوَكَّلَهُ عَلَى بَيْتِهِ وَدَفَعَ إِلَى يَدِهِ كُلَّ مَا كَانَ
لَهُ.⁵وَكَانَ مِنْ حِينَ وَكَّلَهُ عَلَى بَيْتِهِ وَعَلَى كُلِّ مَا كَانَ لَهُ
أَنَّ الرَّبَّ بَارَكَ بَيْتَ الْمِصْرِيِّ بِسَبَبِ يُوسُفَ. وَكَانَتْ
بَرَكَهَ الرَّبِّ عَلَى كُلِّ مَا كَانَ لَهُ فِي الْبَيْتِ وَفِي
الْحَقْلِ.⁶فَقَرَّكَ كُلُّ مَا كَانَ لَهُ فِي يَمِ يُوسُفَ. وَلَمْ يَكُنْ
مَعَهُ يَعْرِفُ شَيْئًا إِلَّا الْخُبْرَ الَّذِي يَأْكُلُ. وَكَانَ يُوسُفُ
خَسَنَ الصُّورَةِ وَخَسَنَ الْمَنْطَرِ.⁷وَحَدَّثَ بَعْدَ هَذِهِ الْأُمُورِ
أَنَّ امْرَأَةَ سَيِّدِهِ رَفَعَتْ عَيْنَيْهَا إِلَى يُوسُفَ وَقَالَتْ،
اصْطَلِجْ مَعِيَ.⁸فَأَبَى وَقَالَ لِامْرَأَةِ سَيِّدِهِ، هُوَذَا سَيِّدِي لَا
يَعْرِفُ مَعِيَ مَا فِي الْبَيْتِ، وَكُلُّ مَا لَهُ قَدْ دَفَعَهُ إِلَى
يَدِي.⁹لَيْسَ هُوَ فِي هَذَا الْبَيْتِ أَعْظَمَ مِنِّي. وَلَمْ يُمْسِكْ
عَنِّي شَيْئًا غَيْرَكَ، لِأَنَّكَ امْرَأَتُهُ. فَكَيْفَ أَصْنَعُ هَذَا الشَّرَّ
الْعَظِيمَ وَأُحْطِئُ إِلَى اللَّهِ.¹⁰وَكَانَ إِذْ كَلَّمَتْ يُوسُفَ يَوْمًا
فَيَوْمًا أَنَّهُ لَمْ يَسْمَعْ لَهَا أَنْ يَصْطَلِجَ بِجَانِبِهَا لِيَكُونَ
مَعَهَا.¹¹ثُمَّ حَدَّثَتْ نَحْوَ هَذَا الْوَقْتِ أَنَّهُ دَخَلَ الْبَيْتَ لِيَعْمَلَ
عَمَلَهُ، وَلَمْ يَكُنْ إِنْسَانًا مِنْ أَهْلِ الْبَيْتِ هُنَاكَ فِي
الْبَيْتِ.¹²فَأَمْسَكَهُ بِتَوْبِهِ قَائِلَةً، اصْطَلِجْ مَعِيَ. فَقَرَّكَ تَوْبُهُ
فِي يَدِهَا وَهَرَبَ وَخَرَجَ إِلَى خَارِجٍ.¹³وَكَانَ لَمَّا رَأَتْ أَنَّهُ
تَرَكَ تَوْبَهُ فِي يَدِهَا وَهَرَبَ إِلَى خَارِجٍ، أَنَّهُ نَادَتْ أَهْلَ
بَيْتِهَا، وَقَالَتْ، انْظُرُوا. قَدْ جَاءَ إِلَيْنَا بِرَجُلٍ عِبْرَانِيٍّ
لِيُدَاعِبَنَا. دَخَلَ إِلَيَّ لِيَصْطَلِجَ مَعِيَ، فَصَرَخْتُ بِصَوْتِ
عَظِيمٍ.¹⁴وَكَانَ لَمَّا سَمِعَ أَنِّي رَفَعْتُ صَوْتِي وَصَرَخْتُ، أَنَّهُ
تَرَكَ تَوْبَهُ بِجَانِبِي وَهَرَبَ وَخَرَجَ إِلَى خَارِجٍ.¹⁵فَوَضَعَتْ
تَوْبَهُ بِجَانِبِهَا حَتَّى جَاءَ سَيِّدُهُ إِلَى بَيْتِهِ.¹⁶فَكَلَّمَتْهُ بِمِثْلِ هَذَا
الْكَلَامِ قَائِلَةً، دَخَلَ إِلَيَّ الْعَبْدُ الْعِبْرَانِيُّ الَّذِي جِئْتُ بِهِ إِلَيْنَا
لِيُدَاعِبَنَا.¹⁷وَكَانَ لَمَّا رَفَعْتُ صَوْتِي وَصَرَخْتُ، أَنَّهُ تَرَكَ
تَوْبَهُ بِجَانِبِي وَهَرَبَ إِلَى خَارِجٍ.¹⁸فَكَانَ لَمَّا سَمِعَ سَيِّدُهُ
كَلَامَ امْرَأَتِهِ الَّذِي كَلَّمَتْهُ بِهِ قَائِلَةً، بِحَسَبِ هَذَا الْكَلَامِ
صَنَعَ بِهَا عَذَابًا أَنْ عَصَبَتْهُ حَمِيٌّ.¹⁹فَأَخَذَ يُوسُفَ وَوَضَعَهُ
فِي بَيْتِ السَّجْنِ، الْمَكَانِ الَّذِي كَانَ أَسْرَى الْمَلِكِ
مَحْبُوسِينَ فِيهِ. وَكَانَ هُنَاكَ فِي بَيْتِ السَّجْنِ.²⁰وَلَكِنَّ
الرَّبَّ كَانَ مَعَ يُوسُفَ، وَبَسَطَ إِلَيْهِ لُطْفًا، وَجَعَلَ نِعْمَةً لَهُ

¹Joseph ward hinab nach Ägypten geführt; und Potiphar, ein ägyptischer Mann, des Pharaos Kämmerer und Hauptmann, kaufte ihn von den Ismaeliten, die ihn hinabbrachten.²Und der HERR war mit Joseph, daß er ein glücklicher Mann ward; und er war in seines Herrn, des Ägypters, Hause.³Und sein Herr sah, daß der HERR mit ihm war; denn alles, was er tat, dazu gab der HERR Glück durch ihn,⁴Also daß er Gnade fand vor seinem Herrn und sein Diener ward. Der setzte ihn über sein Haus, und alles, was er hatte, tat er unter seine Hände.⁵Und von der Zeit an, da er ihn über sein Haus und alle seine Güter gesetzt hatte, segnete der HERR des Ägypters Haus um Josephs willen; und war eitel Segen des HERRN in allem, was er hatte, zu Hause und auf dem Felde.⁶Darum ließ er alles unter Josephs Händen, was er hatte, und nahm sich keines Dinges an, solange er ihn hatte, nur daß er aß und trank. Und Joseph war schön und hübsch von Angesicht.⁷Und es begab sich nach dieser Geschichte, daß seines Herrn Weib ihre Augen auf Joseph warf und sprach: Schlafe bei mir!⁸Er weigerte sich aber und sprach zu ihr: Siehe, mein Herr nimmt sich keines Dinges an vor mir, was im Hause ist, und alles, was er hat, das hat er unter meine Hände getan,⁹und hat nichts so Großes in dem Hause, das er mir verhohlen habe, außer dir, indem du sein Weib bist. Wie sollte ich denn nun ein solch groß Übel tun und wider Gott sündigen?¹⁰Und sie trieb solche Worte gegen Joseph täglich. Aber er gehorchte ihr nicht, daß er nahe bei ihr schlief noch um sie wäre.¹¹Es begab sich eines Tages,

فِي عَيْتِي رَئِيسَ بَيْتِ السَّجْنِ. ²² قَدَفَعَ رَئِيسُ بَيْتِ
السَّجْنِ إِلَى يَدِ يُوسُفَ جَمِيعَ الْأَسْرَى الَّذِينَ فِي بَيْتِ
السَّجْنِ. وَكُلُّ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ هُنَاكَ كَانَ هُوَ
الْعَامِلَ. ²³ وَلَمْ يَكُنْ رَئِيسُ بَيْتِ السَّجْنِ يَنْطَرُ شَيْئًا الْبَتَّةَ
مِمَّا فِي يَدِهِ، لِأَنَّ الرَّبَّ كَانَ مَعَهُ، وَمَهْمَا صَنَعَ كَانَ الرَّبُّ
يُنْجِيهِ.

daß Joseph in das Haus ging, sein Geschäft zu tun, und war kein Mensch vom Gesinde des Hauses dabei. ¹² Und sie erwischte ihn bei seinem Kleid und sprach: Schlafe bei mir! Aber er ließ das Kleid in ihrer Hand und floh und lief zum Hause hinaus. ¹³ Da sie nun sah, daß er sein Kleid in ihrer Hand ließ und hinaus entfloh, ¹⁴ rief sie das Gesinde im Hause und sprach zu ihnen: Sehet, er hat uns den hebräischen Mann hereingebracht, daß er seinen Mutwillen mit uns treibe. Er kam zu mir herein und wollte bei mir schlafen; ich rief aber mit lauter Stimme. ¹⁵ Und da er hörte, daß ich ein Geschrei machte und rief, da ließ er sein Kleid bei mir und lief hinaus. ¹⁶ Und sie legte sein Kleid neben sich, bis der Herr heimkam, ¹⁷ und sagte zu ihm ebendieselben Worte und sprach: Der hebräische Knecht, den du uns hereingebracht hast, kam zu mir herein und wollte seinen Mutwillen mit mir treiben. ¹⁸ Da ich aber ein Geschrei machte und rief, da ließ er sein Kleid bei mir und floh hinaus. ¹⁹ Als sein Herr hörte die Rede seines Weibes, die sie ihm sagte und sprach: Also hat mir dein Knecht getan, ward er sehr zornig. ²⁰ Da nahm ihn sein Herr und legte ihn ins Gefängnis, darin des Königs Gefangene lagen; und er lag allda im Gefängnis. ²¹ Aber der HERR war mit ihm und neigte seine Huld zu ihm und ließ ihn Gnade finden vor dem Amtmann über das Gefängnis, ²² daß er ihm unter seine Hand befahl alle Gefangenen im Gefängnis, auf daß alles, was da geschah, durch ihn geschehen mußte. ²³ Denn der Amtmann des Gefängnisses nahm sich keines Dinges an; denn der HERR war mit

Genesis 39

Joseph, und was er tat, dazu gab der
HERR Glück.